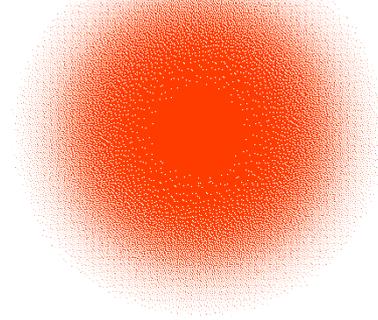


Staatliche Kunstsammlungen Dresden



„Aber wo kommst du *wirklich* her?“* **Digitaler rassismuskritischer Workshop für Klasse 8-12** **Zur Ausstellung „1 Millionen Rosen für Angela Davis“**

Vor dem Hintergrund der Ausstellung zeitgenössischer Kunst des Albertinum nehmen wir im Workshop die Themen in den Blick, für die die afroamerikanische Professorin und Aktivistin Angela Davis bis heute steht: Dazu gehören vor allem der Kampf gegen Rassismus und seine verschiedenen Facetten, aber auch gegen andere Systeme der sozialen Ungerechtigkeit wie Sexismus und Klassismus.

Als Einstieg wird der Titel des Workshops kritisch hinterfragt und im Verlauf die Frage „was ist Rassismus und wie sieht dieser heute aus?“ diskutiert. Dabei bekommen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ebenfalls ihre eigenen Ansichten und Erfahrungen zu diesem Thema kritisch zu reflektieren. Die ausgestellten Kunstwerke, die anhand von Abbildungen oder Video gemeinsam betrachtet werden, dienen zudem als Ausgangspunkt für Fragen und das weitere Gespräch über verschiedene Formen der Diskriminierung.

Ziel des Workshops ist es, ausgehend von zeitgenössischen Kunstwerken der Ausstellung die Teilnehmer*innen für Alltagsrassismus, sowie dessen gesellschaftliche und institutionelle Verwurzelung zu sensibilisieren und eigene Verhaltensmuster zu hinterfragen. Der Workshop soll dabei als Einführung in das Thema dienen und zur weiteren Auseinandersetzung damit anregen.

Dauer: 90min (2x40min, dazwischen 10min Pause)
Treff: Videokonferenz (Zoom oder Edudip via LernSax)
Anmeldung: per E-Mail an besucherservice@skd.museum oder
per Telefon: 0351/49 14 2000
Teilnahmegebühr: kostenlos
Buchbar: vom 16.03.-30.05.2021

***Triggerwarnung für People of Color und Schwarze Menschen:** Während des Kurses werden Bilder und Inhalte (wie der Titel des Workshops) besprochen, die rassistische Sichtweisen reproduzieren können. Diese werden mit klar antirassistischer Haltung diskutiert.

STAATSMINISTERIUM
FÜR KULTUS



Freistaat
SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Fächeranbindungen:

Deutsch	Sich positionieren zu einem ausgewählten politischen und religiösen Konflikt auf der Grundlage ethischer Forderungen; Einbeziehen von aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen der politischen Bildung; Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache; Kennen der unterschiedlichen Bedeutungen von Wörtern und Wendungen
Ethik	Kennen des Zusammenhanges von zunehmender Eigenverantwortung und Freiheit; Gestalten von eigenen Zukunftsvisionen; Beurteilen der Wirkung von Medien auf das Individuum und die Gesellschaft; Sich positionieren zu einem ausgewählten politischen Konflikt auf der Grundlage ethischer Forderungen
Gemeinschaftskunde:	Sich positionieren in einer aktuellen Kontroverse in der Gesellschaft; Sich positionieren zur politischen Beteiligung im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung; Beurteilen der Gefahren für die Demokratie; Kennen von Mechanismen autoritärer politischer Systeme
Geschichte	Kennen von Lösungsversuchen zu einem aktuellen Konflikt; Sich positionieren zu Migrationsursachen und Integrationsbemühungen; Gesellschaftliche Ausdrucksformen des übersteigerten Nationalismus; Kennen von Formen der Identitätsbildung
Kunst	Kennen von Grenzüberschreitungen in der bildenden Kunst; Erweiterungen des Kunstbegriffs; Beurteilen von regionaler und zeitgenössischer Kunst

Zur Ausstellung „1 Million Rosen für Angela Davis“ 10.10.2020–30.05.2021 Albertinum Dresden

Im September 1972 empfangen jubelnde DDR-Bürger*innen die Bürgerrechtlerin Angela Davis in Ostberlin. Tausende von ihnen hatten sich zuvor an der von offizieller Stelle geleiteten Kampagne „Eine Million Rosen für Angela“ beteiligt, die dazu beigetragen hat, dass die junge Philosophin und Black Power-Aktivistin in einem Terrorismus-Prozess in den USA freigesprochen worden war. In der DDR und in linken Kreisen der BRD wurde Davis als Ikone eines internationalen Kommunismus stilisiert. Die Ausstellung möchte dieses holzschnittartige Bild von Angela Davis dekonstruieren und beschäftigt sich mit der Aktivistin als Symbolfigur weltweiter Bürgerrechts- und sozialer Bewegungen, wie auch aktuell der Black Lives Matter Bewegung. Gezeigt werden Archivmaterialien und Kunstwerke bedeutender Maler*innen der DDR. Die Ausstellung richtet den Blick jedoch verstärkt auf Davis' zentrale Themen und untersucht, wie sich diese in den Arbeiten internationaler zeitgenössischer Künstler*innen fortsetzen, wie Sadie Barnette, Ângela Ferreira, Steffani Jemison, Lawrence Abu Hamdan, Julie Mehretu, Julia Phillips, Alex Martinis Roe, Elske Rosenfeld, Lewis Watts u.a.



1000000 Rosen für Angela! Postkartenvorlage, Junge Welt 19.01.1971, mit freundlicher Genehmigung Verlag 8. Mai GmbH/junge Welt.



Sadie Barnette, "My Father's FBI File", Project 4, 2017, Pigmentdruck, jeweils 40 x 50 cm (RM: 43 x 65 x 3 cm), Edition 1/5, © Sadie Barnette, Foto: Gianmarco Bresadola